

Fall 1

Buchhändler V inseriert in einer juristischen Zeitschrift die neueste Auflage des „Palandt-BGB-Kommentars“. K schreibt an V, er „nehme das Angebot an“. K verlangt von V das Buch. V weigert sich. Zu Recht?

Fall 2

B betreibt einen Blumenladen und bindet überwiegend Blumengestecke für Hochzeiten und andere Feierlichkeiten. Als er eines Abends merkt, dass er für den nächsten Tag aus Versehen zwei große Aufträge angenommen hat und diese alleine nicht mehr rechtzeitig erfüllen kann, bittet er einen guten Bekannten H um Unterstützung für den nächsten Tag. H hat früher selbst einen Blumenladen betrieben, befindet sich aber bereits seit zwei Jahren im Ruhestand. H möchte dem B eigentlich nicht helfen, lässt sich dann aber von dem verzweifelten B doch noch überreden und erklärt sich dazu bereit.

Hat B gegen H einen Anspruch auf Hilfe beim Blumenbinden?

Fall 3

V sagt zu K: „Ich möchte dir mein Mofa für 600 € verkaufen.“ K antwortet: „Für 400 € kaufe ich es.“ Kann K von V das Mofa verlangen? Falls ja, zu welchem Preis?

Fall 4

K nahm das Angebot des V, ihm ein Fass „Haakjöringsköd“ zu verkaufen, an. Beide waren der Meinung, dass es sich dabei um Walfischfleisch handle. In Wirklichkeit bedeutet „Haakjöringsköd“ aber Haifischfleisch. Nachdem K bemerkte, dass das Fass Haifischfleisch enthielt, verlangte er von V die Lieferung eines Fasses Walfischfleisch. V, der inzwischen die wirkliche Bedeutung herausgefunden hatte, verweigert dies, weil er an K genau das geliefert hatte, was im Kaufvertrag vereinbart war.

Kann K von V Lieferung von Walfischfleisch verlangen?

Fall 5

V möchte nichts mehr falsch machen und schreibt dieses Mal an einen befreundeten Fischhändler H per SMS: „1 Fass Walfischfleisch für 1000 €. Einverstanden?“. H freut sich über das Angebot und antwortet lediglich: „Einverstanden.“ Beide gehen allerdings davon aus, dass sie das Walfischfleisch vom anderen kaufen wollen.

Ist zwischen V und H ein Kaufvertrag zustande gekommen?

Fall 6

K nimmt brieflich ein Kaufangebot des V an. Als er den Brief in den Briefkasten gesteckt hat, macht ihm X ein wesentlich günstigeres Angebot. Deshalb schickt K sofort eine E-Mail an V, wonach sein Brief nicht gelten soll. Die E-Mail nimmt V sofort zur Kenntnis, während ihm der Brief am nächsten Tag zugestellt wird.

Kann V von K Zahlung verlangen?

Fall 7

Graf von Z. verspricht seinem Knecht K als Belohnung für geleistete treue Dienste die Übereignung eines Grundstücks. Auf das Verlangen des K nach notarieller Beurkundung (§ 311b BGB) entgegnet Graf v. Z: Er sei von Adel; sein Edelmanswort genüge. Später verlangt K das Grundstück. Graf von Z. weigert sich mit der Begründung, es sei kein wirksamer Vertrag entstanden.

Kann K von Graf v. Z. Übereignung des Grundstücks verlangen?

Fall 8

Arbeitgeber AG beschäftigt die hochschwängere Arbeitnehmerin AN entgegen der Beschäftigungsverbote in §§ 3, 6 MuSchG.

Besteht ein wirksamer Arbeitsvertrag?

Fall 9

Der Arbeitgeber AG vereinbart mit seinen Arbeitnehmern AN 1 und AN 2 (die ein Paar sind), dass diese öffentlich den Geschlechtsverkehr auf einer Bühne praktizieren. AN 1 bereut ihre Vertragszusage, da sie sich inzwischen von AN 2 getrennt hat. Der AG besteht hingegen auf Erfüllung und meint „Vertrag ist Vertrag“.

Zu Recht?